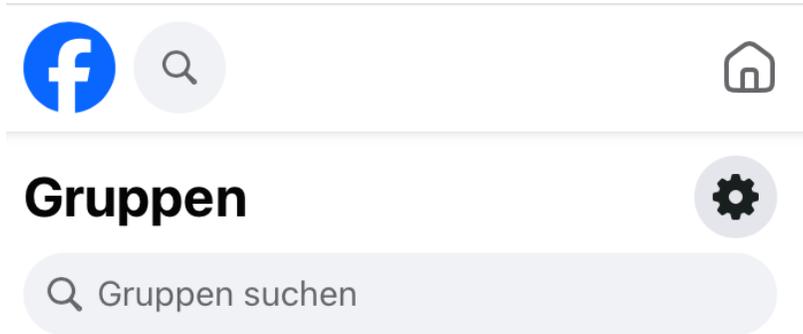


Was hilft sozialen Einrichtungen, im Marketing Ressourcen zu schonen?

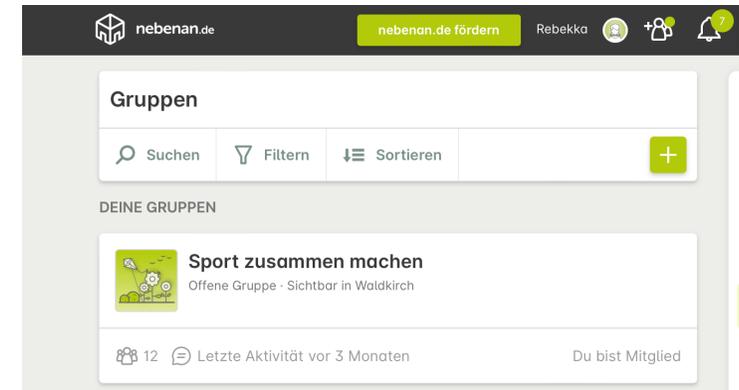
30 Minuten Input
30 Minuten Gruppenarbeit
30 Minuten Plenum

1. „Digitales Streetwork“ statt breiter Sichtbarkeit



The infographic is titled 'قانون الإقامة' (Residence Law) and is presented in a Q&A format. It features a central profile picture of Mamoon Aboassi. The 'سؤالك' (Your Question) section asks: 'بدي جيب أخي عن طريق برنامج الكفالة إلى ألمانيا. المشكلة رفعاو السقف. هل لازم يكون راتي بالسنة أشهر السابقة كلها فوق الحد 2610؟ أو يكفي فقط آخر راتب استلمته؟' (I want to bring my brother through the sponsorship program to Germany. The problem is the ceiling. Do I have to have my salary for the previous months all above the limit 2610? Or is it enough just the last salary I received?). The 'جوابنا' (Our Answer) section explains: 'للأسف مافي عندي جواب قطعي لهالسؤال لأنه بهالحالة تمتلك إدارة الأجانب سلطة تقديرية والست شهر اثباتات راتب هي مهمتها إثبات أنك بعلاقة تماقدرة ثابتة ومستمرة وراتبك ليس فقط لشهر واحد فوق الحد إنما أيضاً بالمستقبل. العامل الحاسم في قرار دائرة الأجانب هو ما إذا كان من الممكن إعطاء توقع إيجابي من خلال بيانات راتبك، والتي بموجبها يمكنك الوفاء بالتزامات التي يمكن حدوثها وهذا ممكن أيضاً حتى وإن نقص راتبك عن الحد في الأشهر السابقة ولكن يُترك للسلطة التقدير.' (Unfortunately, I don't have a definitive answer to the question because in this case, the immigration authorities have discretionary power for the last 6 months. Proving a stable and continuous salary is their task. It's not just about your salary for one month being above the limit, but also in the future. The decisive factor in the immigration authorities' decision is whether it is possible to give a positive outlook based on your salary data, which would allow you to fulfill the obligations that can occur, and this is also possible even if your salary was below the limit in previous months, but it is left to the discretion of the authorities.)

At the bottom, it states: 'Stand: 20.01.2023. Projekt "Neu in Berlin Live" wird gefördert durch: Die Beauftragte des Senats für Integration und Migration. Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. BERLIN'.



1. „Digitales Streetwork“ statt breiter Sichtbarkeit

- Es braucht nicht zwingend einen eigenen Social-Media-Kanal, der regelmäßig bespielt werden muss und im schlechtesten Fall irgendwann „einschläft“.
- Stattdessen: gezielt in soziale Netzwerke gehen, regionale/thematische Gruppen abklappern und auf Unterstützungsangebote aufmerksam machen.
 - Feste (Arbeits-)Zeiten, z.B. 3 Stunden pro Woche
 - Feste Ziele: Fragen aufgreifen und Menschen ins Hilfesystem weiterleiten; auf Beratungsangebote in unserer Region aufmerksam machen
 - Feste Botschaften: z.B. wöchentlicher Beratungstermin, Qualifizieren der Zielgruppe (z.B. »Du machst dir Sorgen um dein Kind, bist aber nicht sicher, ob es nur die Pubertät ist? Hier kannst du frei drüber sprechen und eigene Ideen entwickeln.«)

2. Content mit Adressat*innen entwickeln



LEBENS MUTIG. Junge Selbsthilfe Blog

Wir bloggen über unsere Erfahrungen in Selbsthilfegruppen, unsere Herausforderungen im Leben und unsere ganz persönliche Sicht auf Themen wie Anderssein, Gemeinschaft und Inklusion.

Blue | 24. Feb. 2024 | ALLEMEIN
Schwerelos im All des Tages
Seit einigen Wochen treibt mich die Frage um, woran es scheitert, dass ich nicht so leicht ins Handeln komme. Es fehlt mir oft an Motivation oder Elan, Dinge anzugehen oder von der Planung in die Handlungsebene zu gelangen. Alleine das Aufstehen morgens fällt mir...

Alle Zusammen | 22. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? (#Woche der seelischen Gesundheit 2023 virtuelles Schreibgespräch Teil 6)
Manchmal gibt es Ängste, da weiß man, die ist unbegründet. Zum einen weil man weiß, dass das was kommt nicht Schlimm ist und es eine wiederkehrende Angst ist oder weil es offensichtlich „keinen Grund“ für die Angst gibt. Doch wie geht man damit um? Nimmt man die Angst...

Alle Zusammen | 14. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Bin ich mutig?

Verknüpfungspunkte
Alte und 01.10.2023 Selbsthilfe

LEBENS MUTIG Podcast

UNSERE GIFS
MUTIG

DIE BLOGAUTOR*INNEN
Liste der Blogautor*innen

NEUESTE BEITRÄGE
Schwerelos im All des Tages
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? #Woche der seelischen Gesundheit 2023

LEBENS MUTIG. Junge Selbsthilfe Blog

Blue | 24. Feb. 2024 | ALLEMEIN
Schwerelos im All des Tages
Seit einigen Wochen treibt mich die Frage um, woran es scheitert, dass ich nicht so leicht ins Handeln komme. Es fehlt mir oft an Motivation oder Elan, Dinge anzugehen oder von der Planung in die Handlungsebene zu gelangen. Alleine das Aufstehen morgens fällt mir...

Alle Zusammen | 22. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? (#Woche der seelischen Gesundheit 2023 virtuelles Schreibgespräch Teil 6)
Manchmal gibt es Ängste, da weiß man, die ist unbegründet. Zum einen weil man weiß, dass das was kommt nicht Schlimm ist und es eine wiederkehrende Angst ist oder weil es offensichtlich „keinen Grund“ für die Angst gibt. Doch wie geht man damit um? Nimmt man die Angst...

Alle Zusammen | 14. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Bin ich mutig?

Verknüpfungspunkte
Alte und 01.10.2023 Selbsthilfe

LEBENS MUTIG Podcast

UNSERE GIFS
MUTIG

DIE BLOGAUTOR*INNEN
Liste der Blogautor*innen

NEUESTE BEITRÄGE
Schwerelos im All des Tages
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? #Woche der seelischen Gesundheit 2023

LEBENS MUTIG. Junge Selbsthilfe Blog

Wir bloggen über unsere Erfahrungen in Selbsthilfegruppen, unsere Herausforderungen im Leben und unsere ganz persönliche Sicht auf Themen wie Anderssein, Gemeinschaft und Inklusion.

Blue | 24. Feb. 2024 | ALLEMEIN
Schwerelos im All des Tages
Seit einigen Wochen treibt mich die Frage um, woran es scheitert, dass ich nicht so leicht ins Handeln komme. Es fehlt mir oft an Motivation oder Elan, Dinge anzugehen oder von der Planung in die Handlungsebene zu gelangen. Alleine das Aufstehen morgens fällt mir...

Alle Zusammen | 22. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? (#Woche der seelischen Gesundheit 2023 virtuelles Schreibgespräch Teil 6)
Manchmal gibt es Ängste, da weiß man, die ist unbegründet. Zum einen weil man weiß, dass das was kommt nicht Schlimm ist und es eine wiederkehrende Angst ist oder weil es offensichtlich „keinen Grund“ für die Angst gibt. Doch wie geht man damit um? Nimmt man die Angst...

Alle Zusammen | 14. Feb. 2024 | SCHREIBGESPRÄCH
Bin ich mutig?

Verknüpfungspunkte
Alte und 01.10.2023 Selbsthilfe

LEBENS MUTIG Podcast

UNSERE GIFS
MUTIG

DIE BLOGAUTOR*INNEN
Liste der Blogautor*innen

NEUESTE BEITRÄGE
Schwerelos im All des Tages
Ist Angst für dich ein guter Ratgeber? #Woche der seelischen Gesundheit 2023

ELTERNETZWERK
Willkommen | Infos | Weltweit | Blog | Verein | Rechtliches | Kontakt | Suche

Familien- und evidenzbasierte Behandlungsmethoden weltweit im erfolgreichen Einsatz
Benutze auf einem mobilen Endgerät zwei Finger um den Kartenausschnitt zu verschieben und zu zoomen

wheelmap.org Zur Karte | Aktuelles | Mitmachen | Über Wheelmap | Presse | Wheelmap Pro | English

Orte bewerten
Jede*r kann ganz leicht Orte finden, eintragen und über ein Ampelsystem bewerten – weltweit und kostenlos. Dazu ist keine Anmeldung nötig. Bewerte jetzt die Rollstuhlgerechtigkeit deiner Lieblingsorte!

Botschafter*in werden
Werde Teil einer internationalen Gemeinschaft und setze dich für Rollstuhlgerechtigkeit ein. In diesem Programm lernst du alles über die Wheelmap, Rollstuhlgerechtigkeit und (digitalen) Aktivismus.

Mapping Event starten
Organisiere dein eigenes lokales Mapping Event! Zusammen mit anderen kannst du dafür sorgen, dass öffentliche Orte in deiner Stadt auf der Wheelmap zu finden sind.

Negativbeispiel: <https://www.youtube.com/watch?v=qwB0NekeHl4>

2. Content mit Adressat*innen entwickeln

Beispiele:

- Gemeinsames Reflektieren, Erzählen, Schreiben; teils angeleitet und strukturiert durch Wochenthemen, auch andere kreative Angebote wie Comic-Zeichnen
- Durch Erfahrungswissen anderen Übersicht verschaffen über hilfreiche, barrierefreie Orte oder hilfreiche Therapiemethoden bei bestimmten Erkrankungen
- Gutes im System auszeichnen und würdigen und so eine neue Norm schaffen

Vorteile:

- Selbst-Empowerment! Es geht um Deutungshoheit: Wer spricht über wen? Was ist UNS wichtig?
- Indirekt kann Druck auf das System ausgeübt werden, weil z.B. evidenzbasierte Methoden dann auch stärker nachgefragt werden bzw. der Status Quo kritisch hinterfragt wird

Herausforderung:

Öffentlichkeitsarbeit wird zur Intervention bzw. umgekehrt. Es braucht dafür Ressourcen, die im Einrichtungskonzept vorgesehen sind.

3. Influencer*innen stärken, aufbauen, einbeziehen



- 1) Influencer*innen“ einladen, die schon ein Publikum haben, also Autor*innen, Blogger*innen etc. passend zum eigenen Thema. Ggf. Preise verleihen.
- 2) Selbst aus den eigenen Reihen „Influencer*innen“ aufbauen.

4. Content kuratieren

- Statt aufwändig eigenen Content erstellen: gezielt Inhalte sammeln, die zum Thema passen und – wichtig! – mit einer eigenen Botschaft versehen.
- Beispiel: „Das Buch hat mir persönlich sehr geholfen, weil ...“, „Der Film zeigt, was auch uns hier in der Region bewegt ...“

Ideen:

- Kino mieten, Film zeigen und anschließend Podiumsdiskussion, um eigene Aspekte zur Unterstützungslandschaft vor Ort einzubringen.
- Augen offen halten, Kamera dabei haben, die Umgebung „scannen“ nach Kunst- und Kultur-Fundstücken und diese auf Insta zeigen
- Künstlerische, kreative, journalistische Inhalte für eigene Veranstaltungen nutzen



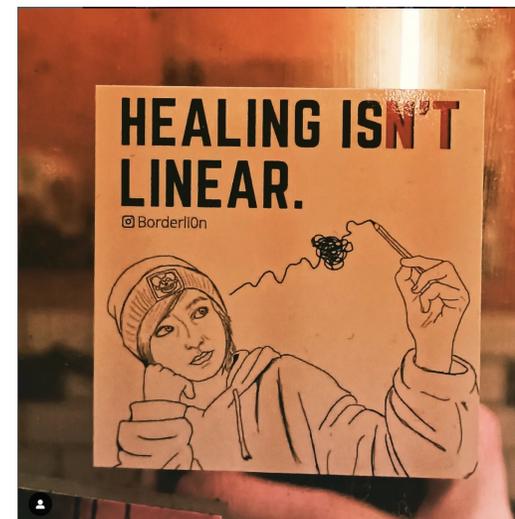
SO WEIT ICH KANN
Pflegerische Angehörige und ihr Weg

50 Minuten, © 2014

Ein Film von Herbert Link

2011 haben wir den Dokumentarfilm
MEHR ALS ICH KANN
EIN FILM ÜBER DEN PFLERGEALLTAG IM VERBORGENEN
realisiert.
Mit diesem Folgeprojekt möchten wir uns mehr
auf die positiven und Mut machenden Aspekte
dieses Themas konzentrieren.

DVD



5. Content recyceln



<https://www.youtube.com/watch?v=hq9yIlg0tYfw&t=1s>

Wie könnte man dieses Video recyceln – z.B. Videos neu schneiden und als Anzeige nutzen?

- Statt aufwändig eigenen Content erstellen: Bereits erstellte Inhalte wiederaufgreifen.
 - Was haben wir vor einem Jahr gepostet?
 - Wie sah unser Flyer da aus?
 - Gab es da Botschaften, die immer noch sehr überzeugend sind, aber nicht ausreichend kommuniziert wurden?
 - Können wir die Idee dahinter nochmal aufgreifen und für andere Zielgruppen anpassen?
 - Was machen unsere Partner-Organisationen? Können wir deren Inhalte mitnutzen?

Vorteil:

- In der Medienflut müssen Dinge immer und immer wieder gesagt werden, um zu wirken

Setzt voraus:

- Herausfinden, welche Inhalte bereits jetzt sehr gut ankommen?

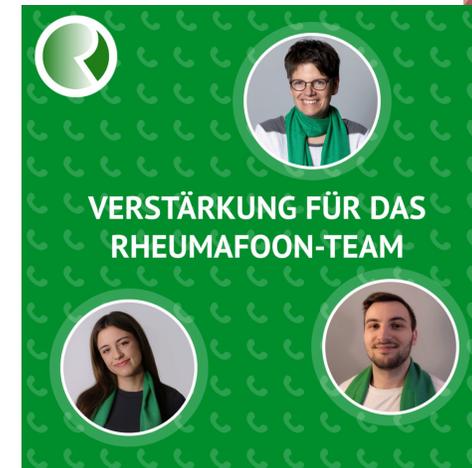
6. Gemeinsame Aktionen mit anderen Organisationen -> online bündeln

Aktionstag(e) mehrerer sozialer Einrichtungen:
Dieselbe Aktion findet an verschiedenen Orten statt.



Beispiel: Fußbodenzeitung + Reaktionen der Passanten einfangen + in Social Media posten

Gezielt auf ein gemeinsames Onlineevent oder Beratungsangebot hinleiten, z.B. Sprechtag, Webinar, Lesung



7. Rhythmisierete Kampagnen und Formate



Jahreskampagne, Jahrestage: eine Botschaft steht im Fokus. Aufmerksamkeit wird erhöht, weil dieselbe Botschaft längere Zeit wiederholt wird.



Klar begrenzte Formate, z.B. „Drei Geschichten von pflegenden Eltern“, „Selbsthilfe entdecken in fünf Schritten“ ...

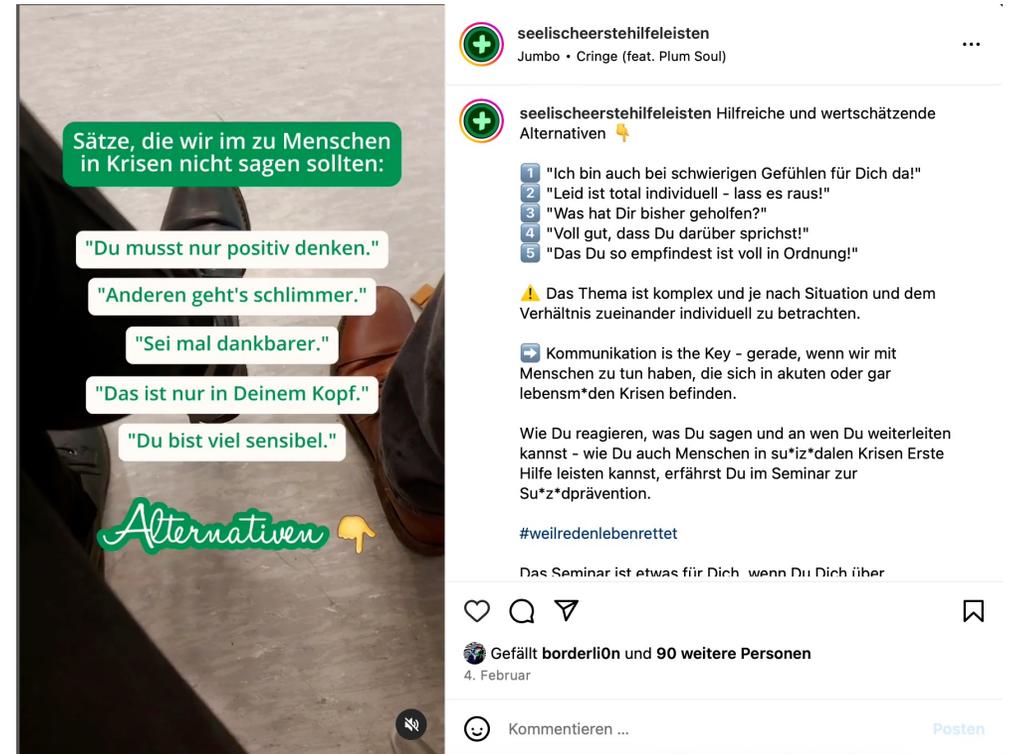
Vorteil: es wird kein Podcast eröffnet, der Erwartungen weckt und kontinuierlich betrieben wird, sondern von vornherein klar gemacht, dass die Reihe nach drei Folgen endet. Das wirkt professioneller. Mit guter Planung kann der jeweils nächste Beitrag früh angekündigt werden, was Spannung erzeugt.

8. Erzähltechniken vorgeben



Social-Media-Beiträge immer mit derselben Erzähltechnik aufbauen – weniger Kreativität für Einzelne, mehr Wiedererkennung und Wirkung.

- Ratgeber-Format, hilfreicher Content
- z.B. mit dem Ziel, Vorurteile aufzuklären, Aha-Erlebnisse zu erzählen, Erfahrungswissen zu teilen



9. Kampagnen am Laufen halten durch Nominierung



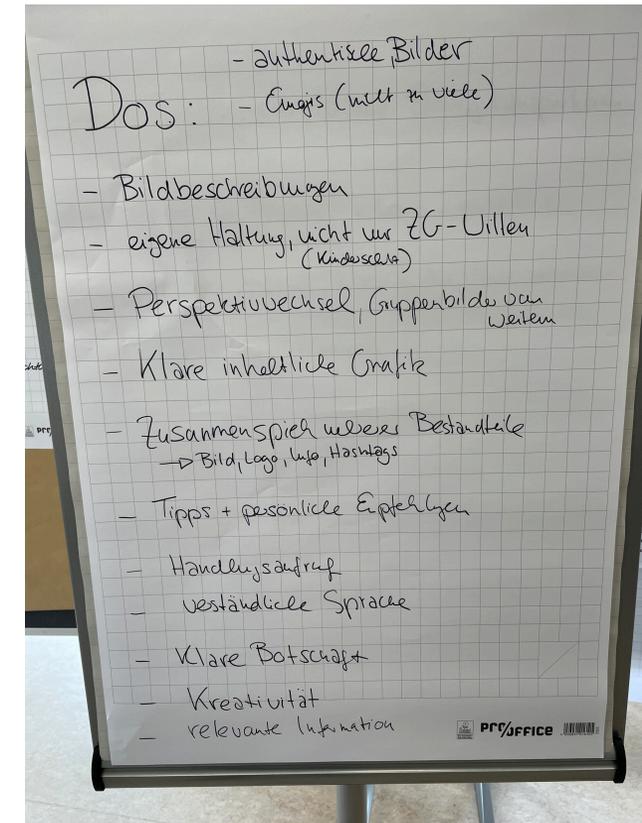
Person a) erzählt über ein bestimmtes Thema und nominert Person b), die in der Folgewoche erzählt.

10. Mit Suchbegriffen arbeiten

Keyword	↓ Durchschnittl. Suchanfragen pro Monat	Änderung über drei Monate	Änderung im Jahresvergleich	Wettbewerb
co dependents anonymous	1000 – 10000	0 %	0 %	Gering
wie kann ich einem alkoholkranken helfen	10 – 100	0 %	0 %	Gering
bin ich co abhängig	10 – 100	0 %	0 %	Gering
hilfe für angehörige alkoholiker	10 – 100	0 %	0 %	Gering
selbsthilfegruppen alkoholiker angehörige	10 – 100	0 %	0 %	Gering
selbsthilfegruppen für familien von alkoholikern	–	–	–	–

1. Was googeln Menschen, die unser Angebot suchen?
2. Welche Suchintention steckt dahinter?
3. Selbst suchen ...
4. Mit wem konkurrieren wir?
5. Wie müsste unser Inhalt aussehen, um a) gefunden zu werden ...
6. ... und b) um empathisch zu wirken?

11. Der bunte Mix



11. Der bunte Mix

Eignet sich für sehr heterogene Gruppen oder wenn alle im Team zur Öffentlichkeitsarbeit beitragen sollen und nicht durch zu viele Vorgaben den Spaß verlieren sollen.

Möglich ist, das Ganze auf die Spitze zu treiben:

- Die Vielfalt selbst zum Thema machen
- Neugier an Lebensgeschichten wecken
- Vergleiche ziehen, auf die Menschen selbst nicht kommen, z.B. “Was bewegt eine Alleinerziehende ebenso wie einen Menschen mit Suchterfahrung?”
- Auf Selbsthilfeangebote hinweisen, die nichts mit dem eigenen Angebot zu tun haben; „Das ist auch Selbsthilfe!“
- Was habe ich in Bonndorf davon, wenn es in Freiburg ein tolles Angebot gibt?
- Verdeutlichen, dass viele Menschen bereits Selbsthilfe machen, ohne dass es als solches benannt ist
- Vorteile herausstellen, die durch übergreifende Strukturen entstehen

Übung

Sucht euch in Kleingruppen eine Strategie, die ihr selbst noch nicht eingesetzt habt.

Leitfragen:

- Wie könnte das für uns aussehen?
- In welchem Verhältnis stehen Aufwand und Nutzen?
- Was wäre ein "Erfolg"?
- Pro / Contra